

öffentliche Beschlussvorlage

Organisationseinheit Kultur und Sport	Datum 26.11.2014	Drucksachen-Nr. 387/2014
↓ Beratungsfolge Kulturausschuss	↓ Sitzungstermin 16.12.2014	

Tagesordnungspunkt:

Durchführung eines gesamtstädtischen Prozesses zur Kulturentwicklungsplanung in Gütersloh

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss beschließt die Durchführung einer Kulturentwicklungsplanung für die Stadt Gütersloh. Die Verwaltung wird beauftragt, möglichst zeitnah einen Vorschlag zum Ablauf des Planungsprozesses und eine Kostenschätzung mit Finanzierungsvorschlag vorzulegen.

Personelle Auswirkungen	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja
Art		Im Zeitraum/ab Zeitpunkt		Anzahl der Stellen und Bewertungen
Finanzielle Auswirkungen	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja
Art	Im Zeitraum/ab Zeitpunkt	Haushaltsbelastung Euro		Veranschlagt unter Produkt-Nr. u. -bezeichnung
Beschlusskontrolle	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja
Falls ja:				
Verantwortlicher Fachbereich:		Umsetzung bis zum:		

Erläuterungen:

In dem im Jahre 2005 durchgeführten Gütersloher Kulturforum wurden erstmalig Ziele für die Entwicklung der Kultur in Gütersloh formuliert.

Mit dem Bau des neuen Theaters konnte einer der wichtigsten Bausteine dieses Zielkataloges für die kulturelle Entwicklung in Gütersloh realisiert werden. Darüber hinaus tragen neue Veranstaltungsformate dazu bei, das kulturelle Leben in Gütersloh zu bereichern. Einige der damals formulierten Ziele konnten aber aus den verschiedensten Gründen noch nicht so entwickelt werden, wie es kulturpolitisch wünschenswert wäre.

Gleichzeitig steht die kulturelle Entwicklung in Gütersloh wie in nahezu allen Städten unseres Landes vor großen Herausforderungen. Die Auswirkungen des demographischen Wandels und der andauernde Druck zur Haushaltskonsolidierung sind neben neuen Aufgaben oder veränderten Bedürfnissen und Schwerpunktsetzungen beispielhaft sind hier die Initiative des Gütersloher Künstlerkreises oder auch die Erinnerungskultur zu nennen Faktoren, die die Kulturentwicklung in den nächsten Jahren beeinflussen werden.

Auch das neue Kulturfördergesetz mit der vom Land NRW angestrebten stärkeren kulturpolitischen Zusammenarbeit zwischen dem Land und den Kommunen wird Auswirkungen auf die kulturelle Entwicklung in den Kommunen haben.

Aus der Sicht der Verwaltung ist es erforderlich, diese Einzelthemen nicht isoliert, sondern in einem gesamtstädtischen Prozess einer Kulturentwicklungsplanung zu betrachten.

Ziel eines solchen Planungsprozesses sollte die Antwort auf folgende Fragen sein:

- was geht noch wie und mit welchen Mitteln, worauf wollen wir uns konzentrieren?
- was können/wollen wir uns noch leisten?
- auf welchen Feldern der Kulturpolitik soll der Schwerpunkt städtischer Kulturpolitik liegen?

Ein weiteres Ziel eines solchen Prozesses ist es, die kulturelle Entwicklung in Gütersloh in einem kulturpolitischen Konsens zu erarbeiten. Dazu ist es erforderlich, dass sich die Kulturschaffenden selbst an strategischen Planungen beteiligen und sie in den kulturpolitischen Entscheidungsprozess eingebunden sind. Das richtige Steuerungsinstrument für diesen Beteiligungsprozess ist die Kulturentwicklungsplanung.

Einen vertiefenden Einblick in das Instrument der Kulturentwicklungsplanung wird Frau Dr. Yasmine Freigang, Leiterin des Projekts "Kultur in Westfalen" mit einem einleitenden Referat zu diesem Tagesordnungspunkt in der Sitzung des Kulturausschusses geben. Frau Dr. Freigang hat als Mitarbeiterin der Kulturabteilung des LWL die Pilotplanungsprozesse zur Kulturentwicklung in neun Städten und Kreisen in NRW begleitet.

Anmerkung und Information zum Thema Bildende Kunst:

Der Kulturausschuss hatte in seiner letzten Sitzung aufgrund der Initiativen aus dem Gütersloher Künstlerkreis angeregt, einen "runden Tisch" zur Bildenden Kunst in Gütersloh durchzuführen.

Vor dem Hintergrund der von der Verwaltung vorgeschlagenen Kulturentwicklungsplanung hat die Verwaltung am 2.12. ein Gespräch mit Vertretern des Gütersloher Künstlerkreises geführt. In diesem Gespräch bestand Einvernehmen, dass die Entwicklung der Bildenden Kunst in Gütersloh nicht isoliert betrachtet werden soll, sondern verbindlich Teil des gesamtstädtischen Prozesses zur Kulturentwicklung werden soll.

Die in dem Schreiben an die Ratsfraktionen und in verschiedenen Presseveröffentlichungen geäußerten Visionen sollten einen Anstoß geben, sich kulturpolitisch mit dem Thema Bildende Kunst zu befassen und die Rahmenbedingungen für die Bildende Kunst in Gütersloh weiterzuentwickeln. Dazu könnten dann in einer späteren Phase auch entsprechende Ausstellungsmöglichkeiten für die Bildende Kunst entstehen.

Im Verlaufe des Gesprächs wurden auch die von der Verwaltung aufgelisteten (s. Anlage) aktuellen Ausstellungsmöglichkeiten in Gütersloh erörtert. Zudem wurde vereinbart, den Gütersloher Künstlern im Rahmen der Langennachtderkunst mit einer erneuten "Baustelle Kunst" in der Stadthalle eine weitere Ausstellungsmöglichkeit zu eröffnen.

Der Dialog mit dem Gütersloher Künstlerkreis wird auch außerhalb des angestrebten Kulturentwicklungsprozesses fortgesetzt.

In Vertretung

Andreas Kimpel

Anlagenliste: Liste der Ausstellungsmöglichkeiten